

Protokoll der Gemeinderatssitzung

7. Sitzung 2017

Montag, 14. August 2017, 20.00 Uhr
Gemeinderatzzimmer, Gemeindehaus

Beginn: 20.00 Uhr
Schluss: 22.15 Uhr

Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Katia Crimella, Protokollführerin

Anwesende: Daniel Hürlimann, Ivan Flury, Anderegg Thomas, Patrick Suter, Gisela Schultis, Monika Roth Mock, Barbara Obrecht Steiner, Christoph Loser

Kurt Kohl, Gemeindeverwalter

Gäste: -

Presse: Gundi Klemm, Solothurner Zeitung

Entschuldigungen: -

Traktanden:

1. Organisation des Gemeinderates
 - 1.1 Vereidigung des neuen Gemeinderates
Amtsperiode 2017-2021
 - 1.2 Ressortzuteilung (GO § 25, Abs. 3)
 - 1.3 Festlegung der Anzahl Ersatzmitglieder des Gemeinderates
(GO § 23, Abs. 2)
2. Wahl von Beamten: Frau Andrea Kronenberg als Friedensrichterin und Herr Roland Minder als Inventurbeamter
3. Wahl der Kommissionsmitglieder
4. Bestätigung Mitglieder Spezialkommission Schulraumweiterung
5. Wahl der Funktionäre und Gemeindevertreter in Behörden und Institutionen
6. Gemeinderatsprotokoll Nr. 6 vom 26. Juni 2017
7. Antrag Baukommission: Neuorganisation Parkplätze Dorfplatz mit begleitenden Sanierungsmassnahmen
8. Antrag Baukommission: Vergabeantrag für Gemeindestrassenreparaturen und Deckbelagseinbau Steinackerweg
9. Bestätigung Zirkulationsbeschluss des Gemeinderates bezüglich Landübernahme ab GB-Nr. 1088 an das öffentliche Strassenareal
10. Erlassgesuch CJILLO für Anlassgebühren 35-Jahrjubiläum
11. Verlängerung Arbeitsverhältnis Musikschulleitung
12. Antrag Umweltschutzkommission: Kündigung Vertrag mit der Feuerungskontrolleurin
13. Antrag Umweltschutzkommission: Reduktion Sonderabfahren Metall und Stein ab Kalenderjahr 2018
14. Antrag Verwaltung: Rückforderung Planungsaufwand Gestaltungsplan „Stöcklimatt-/Weissensteinstrasse mit Sonderbauvorschriften“
15. Unterstützungsgesuch Velo-Hauslieferdienst Collectors
16. Beitragsgesuch für Traglufthalle Freibad Zuchwil

- 17. Informationen zum Projekt Schulraumerweiterung
- 18. Informationen aus den Ressorts
- 19. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Organisation des Gemeinderates

Ausgangslage:

Nach § 116 Gemeindegesetz Kanton Solothurn nimmt der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin den Mitgliedern von Gemeindebehörden und Funktionären das Amtsgelöbnis ab. Die Amtstätigkeit darf erst aufgenommen werden, wenn die Vereidigung erfolgt ist. Nebst diesem formellen Grund hat das Amtsgelöbnis aber auch noch eine sachliche Grundlage: Es soll die Behördenmitglieder und Funktionäre auf ihre Pflicht aufmerksam machen, ihre Aufgaben korrekt zu erfüllen und das Amtsgeheimnis sowohl während der Amtstätigkeit wie auch darüber hinaus zu wahren.

Zudem beschliesst der Gemeinderat die Ressortzuteilung an seiner ersten Sitzung in der neuen Legislatur.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Die Vereidigung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2017 – 2021 wird durch den Gemeindepräsidenten vorgenommen.

Da es im Vorfeld zu dieser Sitzung einige Unstimmigkeiten betreffend Ressortzuteilung gab, stellt sich die Frage, welche Ressorts den neu gewählten Gemeinderäten Thomas Anderegg, SVP und Christoph Loser, FDP zugeteilt werden. Beide interessieren sich für das Ressort Bildung. Thomas Anderegg möchte festhalten, dass er bis heute nie angefragt wurde, für welches Ressort er sich grundsätzlich interessiert. Christoph Loser und Thomas Anderegg sind sich einig, dass der restliche Gemeinderat über die Ressortzuteilung bestimmen soll.

Nach kurzer Diskussion, bei welcher die beiden Gemeinderäte Anderegg und Loser vorübergehend in den Ausstand treten, gelten folgende Beschlüsse

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Für die Legislatur 2017 – 2021 wird folgende Ressortzuteilung vorgenommen:
 - Hans-Peter Berger (GP), Ressort Verwaltung/Präsidiales
 - Ivan Flury, Ressort Planung
 - Patrick Suter, Ressort Elektra
 - Barbara Obrecht Steiner, Ressort Soziales
 - Monika Roth Mock, Ressort Jugend & Kultur
 - Thomas Anderegg, Ressort Finanzen
 - Daniel Hürlimann (GVP), Ressort Bau
 - Christoph Loser, Ressort Bildung
 - Gisela Schultis, Ressort Sicherheit/Umwelt

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

2. Folgende Anzahl Ersatzmitglieder für die Legislaturperiode 2017 – 2021 werden gewählt:
 - FdP, 2 Ersatzmitglieder
 - SP, 2 Ersatzmitglieder
 - SVP, 1 Ersatzmitglied

Demnach sind als Ersatzmitglieder im Gemeinderat bestimmt:		
FdP	Benjamin Sigrist	1. Ersatzmitglied
	Vakant	2. Ersatzmitglied
SP	Urs W. Flück	1. Ersatzmitglied
	Vakant	2. Ersatzmitglied
SVP	Fabian Werthmüller	Ersatzmitglied

2. Wahl von Beamten: Frau Andrea Kronenberg als Friedensrichterin und Herr Roland Minder als Inventurbeamter

Ausgangslage:

In § 42 der Gemeindeordnung (GO) sind die Dienstverhältnisse der Gemeinde geregelt. Gemäss § 42 Abs. 1 der GO gibt es in der Gemeinde 4 Personen mit Beamtenstatus. Nebst dem Gemeindepräsidenten und Gemeindevizepräsidenten sind dies der/die Friedensrichter/in und der/die Inventurbeamte/in. Die Wahl der zwei letztgenannten erfolgt nach § 5 Abs. 1b der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) jeweils durch den Gemeinderat.

In der abgelaufenen Amtsperiode 2013 – 2017 amtierte als Friedensrichterin Frau Andrea Kronenberg und als Inventurbeamter Herr Roland Minder. Beide Personen stellen sich auch für die neue Amtsperiode 2017 – 2021 zur Verfügung. Weitere Kandidaten/Kandidatinnen wurden der Verwaltung für die zwei Funktionen nicht gemeldet.

Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat für die Amtsperiode 2017 – 2021 Frau Andrea Kronenberg als Friedensrichterin und Herr Roland Minder als Inventurbeamten zur Wiederwahl vor

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat wählt Frau Andrea Kronenberg als Friedensrichterin für die Amtsperiode 2017 – 2021.
2. Der Gemeinderat wählt Herr Roland Minder als Inventurbeamten für die Amtsperiode 2017 – 2021.
3. Die Wahl von Frau Andrea Kronenberg und Herr Roland Minder sind im Azeiger zu publizieren.

3. Wahl der Kommissionsmitglieder

Ausgangslage:

Gemäss GO §27 Abs.1 ist der Gemeinderat das Wahlorgan der Kommissionen. Für die Legislatur 2017 – 2021 haben sich folgende Personen für die Kommissionstätigkeit zur Verfügung gestellt:

Wahlbüro (5 + 5 Ersatz)

Dolf Kurt, SP
Lüthi Andrea, FdP
Hürlimann Diana, FdP
Weingart Nelly, FdP
Winistörfer Corinne, CVP

Ersatzmitglieder:

Dolf Bianca
Dolf Rosmarie
Pomaro Andrea
Weingart Renato
Weingart Nino

Jugendkommission (Anteil Langendorf: 5 von 7)

Palermo Anita, SP
Roth Monika, SP Ressortverantwortliche
Sigrist Benjamin, FdP
von Weissenfluh Steffi
Bettina Börner
Romana Schenk, parteilos

Lenkungsausschuss GESLOR (Anteil Langendorf: 3 von 7)

Flück Urs W., SP
Kronenberg Andrea, FdP
Loser Christoph, FdP Ressortverantwortlicher

Baukommission (5 + 2 Ersatz)

Aeberhard Wolfgang
Guillod Pascal
Hürlimann Daniel, FdP Ressortverantwortlicher
Stöckli Beat
Trachsel Hansruedi

Ersatzmitglieder:
Brunner Gerhard, FdP
Riva Mario, CVP

Planungskommission (5)

Bachmann Gregor, FdP
Balmer Peter, FdP
Eng Rudolf, CVP
Flury Ivan, SP, Ressortverantwortlicher
Studer Matthias, SP
Beisitzer: Markus Walter

Bemerkung: Rudolf Eng und Peter Balmer stellen sich bis zum Abschluss der OP-Revision für die PK zur Verfügung. Danach möchten beide demissionieren. Die PK hat mit Herrn Markus Walter eine Person gefunden, welche sich für die Mitarbeit in der PK interessiert. Im Sinne eines fließenden Übergangs schlägt die Verwaltung in Absprache mit der PK vor, Herr Markus Walter bereits zu Beginn der neuen Legislatur als Beisitzer in die PK zu wählen.

Elektrizitätskommission (5)

Lüthi Erhard, SP
Neukom Stefan, CVP
Odermatt Daniel, SP
Suter Patrick, FdP Ressortverantwortlicher
Marc Hammer, SVP

Umweltschutzkommission (5)

Affolter Nicole, SP
Heri Marianne, SP
Schultis Gisela, SP Ressortverantwortliche
Sollberger Martin, Parteilos
Rolf Strähl, SVP
Beisitzer: Eichelberger Hans Rudolf

Bemerkung: Hans Rudolf Eichelberger ist aufgrund seines Wegzugs per Ende 2015 eigentlich nicht mehr berechtigt, in einer Kommission mitzuwirken. Er ist jedoch weiterhin bereit und motiviert, in der USK mitzuwirken und der Einwohnergemeinde sein grosses Wissen betr. Entsorgung/Recycling zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung schlägt deshalb in Absprache mit der USK vor, Herr Eichelberger als Beisitzer zu wählen.

Finanzkommission (5)

Anderegg Thomas, SVP Ressortverantwortlicher
Truninger Rolf
Schäfer Simon, SP
Trösch Pascal, SP
Benjamin Sigrist, FdP

Betriebskommission Konzertsaal (5)

Galey René
Kaufmann Max
Phan Hong Su
Diana Hürlimann, FdP
Kohl Kurt, gemäss GO

Feuerwehrkommission (7)

Arn Pascal, Kdt
Beck Raphael
Gerber Christoph
Gfeller Benjamin
Grüning Marc
Schmidlin Gregory
Stooss Viktor
Kruljak Patrick, Fourier
Gisela Schultis, Ressortverantwortliche

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Seitens Gemeinderats kommt der Wunsch auf, dass von den neu eintretenden Kommissionsmitgliedern ein kurzer Lebenslauf beschafft und dem Rat vorgelegt wird. Die jeweiligen Parteien sind darum gebeten, diese zu beschaffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat wählt für die Legislatur 2017 – 2021 die oben aufgeführten Personen als Mitglieder in die entsprechenden Kommissionen.

4. Bestätigung Mitglieder Spezialkommission Schulraumerweiterung

Ausgangslage:

Am 25. Januar 2016 hat der Gemeinderat die Spezialkommission Schulraumerweiterung gewählt. Die Spezialkommission hat die Arbeiten bis zur Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 vorbereitet und nach der Genehmigung des Planungskredites die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Mit der Durchführung des Wettbewerbs durch die Jury und der Bestimmung des Architekturbüros durch den Gemeinderat gehen die Arbeiten für die Spezialkommission weiter.

Mit der neuen Legislatur will die Verwaltung die Spezialkommission durch den neuen Gemeinderat neu wählen lassen. Ebenfalls beantragt die Verwaltung, die Entschädigungsregelung der Spezialkommission analog dem GR-Beschluss vom 29. Februar 2016 zu bestätigen.

Nachfolgend die seinerzeitige Argumentation:

Die Spezialkommission ist der Meinung, dass grundsätzlich an den Entschädigungsvorgaben der DGO festgehalten werden soll. Für Kommissionssitzungen, welche länger als 2 ½ Stunden dauern schlägt die Spezialkommission vor, dass anstelle eines Sitzungsgeldes ½

Taggeld verrechnet wird. Dies deshalb, weil die Kommissionsmitglieder für lange Sitzungen eine längere und intensivere Vorbereitungszeit für die Sitzungen aufwenden müssen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Zusammensetzung Spezialkommission Schulraumerweiterung

Politische Vertretung:

Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident

Gisela Schultis

Patrick Suter

Daniel Hürlimann

Verwaltung / Kommissionen:

Urs Zaugg, Bauverwalter

Simon Schäfer, FiKo

Schule:

Thomas Suter, Schulleitung

Benjamin Gfeller, Schulhauswart

Vereine:

Christoph Loser

Fachexperte:

Martin Jeker

2. Entschädigung Spezialkommission Schulraumerweiterung:

Sitzungsgeld für Sitzungen bis 2 ½h: Fr. 80.00

Sitzungsgeld für Sitzungen ab 2 ½ h: ½ Taggeld

Entschädigung für zugeteilte Arbeiten: Fr. 30.00/h

5. Wahl der Funktionäre und Gemeindevertreter in Behörden und Institutionen

Ausgangslage:

Für die Legislatur 2017 - 2021 haben sich folgende Personen als Funktionäre resp. Delegierte der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellt:

Funktionäre der Einwohnergemeinde

Pilzkontrolle Ryser Margrith, Solothurn

Sicherheitsbeauftragter BFU Hürlimann Daniel

Landwirtschaft Erhebungen Marti Anton, Rüttenen

Gemeindevertreter in Behörden und Institutionen

SR Alters- & Pflegeheim Barbara Obrecht Steiner

Heimetblick
4562 Biberist

SR Alters- & Pflegeheim Ischimatt gemäss neuem Statut wird die Gemeindevertretung durch den SR vorgeschlagen

4513 Langendorf

SR Alters- & Pflegeheim zur Forst gemäss neuem Statut wird die Gemeindevertretung durch den SR vorgeschlagen

4500 Solothurn

SR Betagten- & Pflegeheim Magnolienpark 4500 Solothurn	gemäss neuem Statut wird die Gemeindevertretung durch den SR vorgeschlagen
SR Alterssiedlung Elefant 4513 Langendorf	Breiter Fritz Müller Eveline Reichenbach Stefan Wermelinger Claudia Winistörfer Markus
Repla Solothurn & Umgebung 4500 Solothurn	Flury Ivan, Delegierter Hürlimann Daniel, GVP, Delegierter
Spitexverein Region Solothurn	gemäss neuem Statut wird die Gemeindevertretung durch den Vorstand vorgeschlagen
Säuglings- und Familien- fürsorgeverein Solothurn-Lebern 4500 Solothurn	Gautschi Daniela
Zweckverband Sozialregion Mittlerer & Unterer Leberberg	Barbara Obrecht Steiner, Delegierte
Zweckverband ARA Bellach-Lommiswil-L'dorf 4512 Bellach	Kohl Kurt, Vorstand Oester Andreas, Delegierter Hürlimann Daniel, Delegierter Thomas Anderegg, Delegierter
ZASE Abwasserregion Solothurn-Emme 4528 Zuchwil	Kurt Kohl, Vorstand Daniel Hürlimann, Delegierter

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Für den Zweckverband ARA Bellach-Lommiswil-Langendorf ist noch eine Vakanz zu besetzen, so der Gemeindeverwalter. Thomas Anderegg stellt sich als Delegierter zur Verfügung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die oben aufgeführten Personen werden als Funktionäre oder Delegierte der Einwohnergemeinde gewählt.

6. Gemeinderatsprotokoll Nr. 6 vom 26. Juni 2017

Das Gemeinderatsprotokoll wird einstimmig genehmigt.

7. Antrag Baukommission: Neuorganisation Parkplätze Dorfplatz mit begleitenden Sanierungsmassnahmen**Ausgangslage:**

Auf dem Gebiet des Dorfplatzes bestehen 2 Parkplätze. Der nördliche Parkplatz liegt innerhalb des Strassenareals (GB Nr. 90079) und wird von der Einwohnergemeinde seit Jahren bewirtschaftet (Total 21 Parkplätze). Der südliche Parkplatz (GB Nr. 812, ehem. Migros Mitarbeiterparkplatz, Total 25 Parkplätze) ist seit 2011 im Eigentum der Einwohnergemeinde und wird derzeit nicht bewirtschaftet. Der südliche Parkplatz wird jedoch rege genutzt, der

Umgang mit diesen „Falschparkern“ ist für die Verwaltung umständlich und führt regelmässig zu Diskussionen.

Daher ist die Verwaltung der Meinung, dass für den südlichen Parkplatz die Voraussetzungen geschaffen werden sollten, um beide Parkplätze auf dem Gebiet des Dorfplatzes einheitlich bewirtschaften zu können:

1. Die Zufahrt zu beiden Plätzen soll im Regelfall nur noch über die Heimlisbergstrasse möglich sein, dafür wird ein entsprechender Durchgang geschaffen. Die Zufahrt des südlichen Platzes von Seite des Wildbachwegs soll mit dem Setzen von Pflanzkübeln verhindert werden. Damit ist sichergestellt, dass der Platz auch künftig im Winter vom Werkhof für die Nutzung als Schneedepot zugänglich bleibt.
2. Um eine Bewirtschaftung zu ermöglichen, sollen die Parkplätze auf dem südlichen Parkplatz (GB Nr. 812) erweitert und ergänzend markiert und nummeriert werden.
3. Die heute bestehende Parkuhr muss altershalber ohnehin ersetzt werden und soll an einen zentralen, für die Nutzer beider Parkplätze ideal erreichbaren Standort versetzt werden.
4. Um künftig fehlbare Nutzer des südlichen Parkplatzes auf GB Nr. 812 büssen zu können, ist die Grundlage in Form eines richterlichen Verbots mit entsprechender Androhung von Bussen einzuholen.

Die Mittelinsel des nördlichen Parkplatzes mit seiner mächtigen Platane und dem kürzlich restaurierten Brunnen, bildet einen wichtigen Bezugspunkt des Dorfplatzes und wird von der Dorfbevölkerung gerne als Treffpunkt genutzt. Die Randbesteinung der Insel sowie der Abfluss des Brunnes müssen dringend saniert werden. Die Baukommission schlägt vor, die Insel zu vergrössern um der Platane den künftig nötigen Grünraum zu verschaffen. Der Abfluss des Brunnes wurde im Zusammenhang mit der Restaurierung des Brunnes vom Werkhof in Eigenregie bereits saniert, der Abfluss erfolgt nun direkt in den Wildbach.

Die Verwaltung wie auch die Baukommission sehen in den nun beantragten Massnahmen eine gute und kostengünstige Lösung um das Areal für die nächsten Jahre sinnvoll nutzen zu können. Die Massnahmen lassen jeden Spielraum für künftige Umnutzungen des Areals offen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Christoph Loser macht auf die Problematik aufmerksam betreffend richterlichem Verbot, da der heute bestehende Teil des Dorfplatzes mit den Parkplätzen durch die Polizei kontrolliert wird. Der bestehende Teil befindet sich im öffentlichen Strassenareal, daher kann die Polizei die Plätze jederzeit kontrollieren und fehlbare Nutzer unmittelbar büssen. Der Parkplatz Süd befindet sich auf einer privaten Parzelle, deshalb könnte die Polizei Bussen nur nach Aufforderung, bzw. Anzeige durch den Eigentümer ausstellen. Er findet, es sollte betreffend Kontrolle und Bussen eine Gesamtlösung für beide Teile des Dorfplatzes gefunden werden.

Patrick Suter appelliert, mit dem geplanten Projekt zurückhaltend umzugehen, da unklar ist, was die Zukunft rund um den Dorfplatz bringt. Ivan Flury wie auch der Gemeindeverwalter geben zu Protokoll, dass das Geld mit Fr. 40'000.00 bereits budgetiert wurde und es letztes Jahr keine Beanstandungen dazu gab.

Die Dienstbarkeit für einige Parkplätze zugunsten des Weissenstein-Pubs bleibt vorerst erhalten, so Daniel Hürlimann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 JA und 1 NEIN:

1. Beschluss zur einheitlichen Bewirtschaftung der Parkplätze auf dem Dorfplatz, die Parkplätze auf GB Nr. 812 werden in die Gebührenpflicht aufgenommen. Die Bewirtschaftung

- tung erfolgt zu gleichen Wochentagen bzw. Tageszeiten wie die bereits bewirtschafteten Parkplätze im öffentlichen Strassenraum GB Nr. 90079. Dies gilt auch für die Tarife.
2. Beschluss zur Ersatzbeschaffung der Parkuhr und Neumarkierung der Parkplätze auf GB Nr. 812. Für diese Arbeiten gilt ein Kostendach von Fr. 15'000.00, die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.
 3. Beschluss für die notwendigen Bau- und Sanierungsarbeiten zur Neuerschliessung des Parkplatzes auf GB Nr. 812 über die Heimlisbergstrasse sowie Sperrung der Zufahrt über den Wildbachweg und Sanierung der Mittelinsel auf dem nördlichen Parkplatz. Für diese Arbeiten gilt ein Kostendach von Fr. 24'000.00, die Baukommission und die Bauverwaltung werden mit der Umsetzung der Massnahmen beauftragt. Die Arbeitsvergabe erfolgt zum Preis von Fr. 24'785.70, zulasten ER-Kredit Nr. 6151.3140.00 an die Firma Implenia AG unter dem Vorbehalt, dass die Baukommission die Vergabe an ihrer nächsten Sitzung bestätigt.
 4. Betreffend Kontrollen- und Bussenregime (richterliche Verbote oder andere Lösungen) ist an einer nächsten Gemeinderatssitzung zu beschliessen.
 5. Das Parkierungsrecht zugunsten des Weissenstein-Pubs bleibt bestehen.

8. Antrag Baukommission: Vergabeantrag für Gemeindestrassenreparaturen und Deckbelagseinbau Steinackerweg

Ausgangslage:

In einem 1. Schritt wurden die Belagsschäden auf dem ganzen Gemeindegebiet in Zusammenarbeit mit dem Werkhof aufgenommen. Die Offertstellung der Arbeiten erfolgte bis zum 11. August 2017. Um die Vergabe vornehmen zu können, ersucht die Baukommission den Gemeinderat um die Kompetenz der Vergabe innerhalb des Budgets selbstständig vornehmen zu können.

Die Deckbelagsarbeiten beschränken sich in diesem Jahr auf den Teilabschnitt des Steinackerwegs ab Höhe Erlimattweg bis Höhe Dr. Rudolf Probstweg. In diesem Abschnitt wurden im Jahr 2015 Werkleitungsarbeiten im Bereich der Wasser- und Elektroversorgung inkl. öffentlicher Beleuchtung vorgenommen. Damals wurden bereits Vorbereitungen getroffen um den Deckbelag zu einem späteren Zeitpunkt einbauen zu können. Dieser Teilabschnitt wurde im Hinblick auf den Ausbau des Glasfasernetzes durch die GAW bereits entsprechend vorbereitet (Rohranlage/Schächte). Die Offertstellung der Arbeiten erfolgte bis zum 11. August 2017, die Baukommission ersucht auch hier den Gemeinderat um die Kompetenz der Vergabe dieser Arbeiten innerhalb des Budgets.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Baukommission wird die Kompetenz erteilt, die Belagsreparaturen pro 2017 zu vergeben. Die Vergabe hat innerhalb des Budgets der Erfolgsrechnung, Kto. 6150.3141.00, Budget Fr. 80'000.00, zu erfolgen.
2. Der Baukommission wird die Kompetenz erteilt, die Deckbelagsarbeiten pro 2017, Deckbelag Teilabschnitt Steinackerweg zu vergeben. Die Arbeitsvergabe erfolgt zum Preis von Fr. 35'679.95, zulasten IR-Kredit Nr. 6150.5010.04 an die Firma Implenia AG unter dem Vorbehalt, dass die Baukommission die Vergabe an ihrer nächsten Sitzung bestätigt.

9. Bestätigung Zirkulationsbeschluss des Gemeinderates bezüglich Landübernahme ab GB-Nr. 1088 in das öffentliche Strassenareal

Ausgangslage:

Im Rahmen der Diskussion „Fussgängerstreifen Stöcklimattstrasse, Höhe APH Ischimatt“ wurde der Gemeinderat an der Sitzung vom 19. Dezember 2016 darüber informiert, dass das Trottoir zum Martiweg hin vergrössert resp. verlängert werden soll.

Die Trottoirverlängerung wurde in der Zwischenzeit realisiert und die Landverschreibung bei der Amtschreiberei angemeldet. Die amtliche Beurkundung dieser Handänderung wurde aufgrund des gemeinderätlichen Zirkulationsbeschlusses am 5. Juli 2017 vollzogen. Damit der Beschluss protokolliert ist, soll der Zirkulationsbeschluss bestätigt werden.

Gemäss beiliegendem Plan tritt die Grundstückbesitzerin (Stockwerkeigentümergeellschaft) ab GB Nr. 1088 46 m² an die Einwohnergemeinde Langendorf ab (neue Fläche GB Nr. 1088: 1280 m²). Diese Fläche wird dem Grundstück des öffentlichen Strassenareals GB Nr. 90098 zugeschlagen (neue Fläche GB Nr. 90098: 327 m²).

Der Verkaufspreis beträgt total Fr. 1.00. Die Vertragskosten und die Kosten für den Geometer übernimmt die Einwohnergemeinde Langendorf. Handänderungssteuern fallen keine an.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis:

1. Die Einwohnergemeinde Langendorf übernimmt 46 m² ab GB Nr. 1088 in das öffentliche Strassenareal.
2. Der Kaufpreis beträgt Total Fr. 1.00.
3. Die Vertragskosten und die Kosten für den Geometer übernimmt die Einwohnergemeinde Langendorf.

10. Erlassgesuch CJLLO für Anlassgebühren 35-Jahriubiläum

Ausgangslage:

Die CJLLO (Christliche Jugend Langendorf Lommiswil Oberdorf) feiert dieses Jahr ihr 35 jähriges Jubiläum. Am Wochenende vom 16.9./17.9.2017 ist auf dem Schulareal ein Jubiläumsanlass geplant. Gemäss dem Reglement über die Bewilligung von Freinächten und gastgewerblichen Gelegenheitsanlässen fallen dabei Gebühren von Fr. 200.00 an.

Die CJLLO bittet um Erlass dieser Gebühren.

Aufgrund des Jubiläums und in Würdigung der geleisteten freiwilligen Jugendarbeit sollte dem Antrag stattgegeben werden. Das Unterstützungsgesuch für einen Beitrag an das Sommerlager 2017 hat die Verwaltung in Eigenregie abgelehnt. Dies deshalb, weil mit dem im Jahr 2016 durch den Gemeinderat bewilligten Beitrag an das Sommerlager 2016 in der Schlussabrechnung ein Überschuss zustande kann.

Grundsätzlich sollte sich der Gemeinderat jedoch überlegen, die CJLLO mit einem jährlichen Beitrag im Rahmen der Beiträge an die Vereine zu unterstützen. Dies soll aber in der Budgetdiskussion, evtl. im Rahmen der Diskussionen zur Legislaturplanung beraten werden.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Der Gemeindepräsidenten bemerkt, dass die CJLLO evtl. in die Durchführung des eidg. Dank-, Buss- und Bettag involviert wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Dem Antrag der CJLLO um Erlass der Gebühren wird stattgegeben.

11. Verlängerung Arbeitsverhältnis Musikschulleitung

Ausgangslage:

An der Sitzung vom 27. Juni 2016 hat der Gemeinderat dem Antrag der Musikschulleitung und Verwaltung stattgegeben, das Arbeitsverhältnis des Musikschullehrers und -leiters Ulrich Trösch bis Ende des Schuljahres 2016/2017 zu verlängern. Das Gemeindepräsidium wurde mit der Nachfolgeregelung beauftragt, dies mit der Frist Ende 2016.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeindepräsident mit den Einwohnergemeinden Oberdorf und Rüttenen Gespräche über eine gemeinsame Leitung der Musikschulen geführt. Diese Gespräche verliefen jedoch im Sand, nicht zuletzt aufgrund einer langen spitalbedingten Absenz des Gemeindepräsidenten.

Ulrich Trösch ist bereit, sich noch ein weiteres Semester zur Verfügung zu stellen. Deswegen wird der Gemeinderat gebeten, das Anstellungsverhältnis von Ulrich Trösch als Musikschullehrer und als Leiter der Musikschule Langendorf bis Ende Januar 2018 zu verlängern.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Das Anstellungsverhältnis von Ulrich Trösch als Musikschullehrer und als Leiter der Musikschule Langendorf wird bis Ende Januar 2018 verlängert.
2. Das Gemeindepräsidium wird mit der Nachfolgeregelung der Leitung Musikschule Langendorf beauftragt.
3. Ein entsprechender Vorschlag soll dem Gemeinderat bis Ende Oktober 2017 vorliegen.

12. Antrag Umweltschutzkommission: Kündigung Vertrag mit der Feuerungskontrolleurin und Aufhebung Reglement über die Organisation und Durchführung der Kontrolle von Feuerungsanlagen

Ausgangslage:

Die Organisation der Feuerungskontrolle wird im Kanton Solothurn gesetzlich neu geregelt. Aktuell sind die Gemeinden noch zuständig für die Feuerungskontrolle. Ab dem 1. Juli 2018 soll sich dies ändern und über das Amt für Umwelt, Abteilung Luft/Lärm, organisiert werden.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Vertrag mit der Feuerungskontrolleurin, Regula Gerber-Studer, ist per 30. Juni 2018 aufzulösen unter dem Vorbehalt, dass die LRV-SO wie beabsichtigt geändert wird.
2. Das Reglement „Feuerungskontrolle“ ist per 30. Juni 2018 aufzuheben.

13. Antrag Umweltschutzkommission: Reduktion Sonderabfahren Metall und Stein ab Kalenderjahr 2018

Ausgangslage:

Die Umweltschutzkommission und der Werkhof haben im Rahmen der laufenden Überarbeitung unseres Abfallkonzeptes festgestellt, dass einerseits die Sammelmengen, insbesondere jene der Steine und Altmetalle, stark rückläufig sind und andererseits die Kosten pro gesammelte Tonne steigen.

Altmetall und Steine werden von der Bevölkerung zunehmen selbständig beim Werkhof entsorgt. Viele umliegende Gemeinden bieten Sammeltouren für Stein und Metall schon gar nicht mehr an. Die USK und der Werkhof sind sich deshalb einig, dass eine Reduktion der Sammeltouren vertretbar ist. Damit die Entsorgung von Steinen und Metall aber auch für nicht mobile Langendörferinnen und Langendörfer gewährleistet bleibt, soll je eine Sammlung pro Jahr bestehen bleiben. Mit dieser Massnahme spart die Gemeinde jährlich ca. Fr. 2'500.00 ein.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Nicht zum Ersten Mal spricht Ivan Flury die vorherrschende Problematik beim Entsorgungsplatz auf dem Gelände des Werkhofs Langendorf an; das breite Angebot zur Entsorgung beim Werkhof lockt nicht nur Einwohnerinnen und Einwohner von Langendorf an. Die vorfahrenden Fahrzeuge lassen darauf deuten, dass ein Grossteil der Nutzerinnen und Nutzer des Werkhofes Auswärtige sind. Ivan Flury findet die Situation unzumutbar, sowohl für die Werkhofmitarbeiter wie für die Einwohnerinnen und Einwohner, welche in diesem Quartier leben. Monika Roth Mock macht den Vorschlag, Hans-Rudolf Marti (Chef Werkhof) an eine der nächsten Gemeinderatssitzungen einzuladen, damit die Problematik vertieft diskutiert werden kann. Der Gemeinderat zeigt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Ab 2018 wird die Altmetall- und Steinsammlung von heute drei Sammlungen pro Jahr auf jährlich eine Sammlung reduziert.

14. Antrag Verwaltung: Rückforderung Planungsaufwand Gestaltungsplan „Stöcklimatt-Weissensteinstrasse mit Sonderbauvorschriften“

Ausgangslage:

Der Gestaltungsplan „Weissenstein-/Stöcklimattstrasse“ mit Sonderbauvorschriften wurde am 25. April 2017 mittels Regierungsratsbeschluss Nr. 2017/709 genehmigt. Während der Planungsphase waren primär die Planungskommission - aber auch der Gemeinderat, die Baukommission und der Bauverwalter - in das Projekt involviert. Dabei entstanden der Gemeinde Kosten für Sitzungen, Abklärungen, Verfassen von Schriftstücken, Inserate, Genehmigungsgebühren, usw.

Gemäss § 74 Abs. 3 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes kann der Gemeinderat die Kosten von Erschliessungs- und Gestaltungsplänen auf die interessierten Grundeigentümer verteilen. Ist die Einwohnergemeinde selber wesentlich interessiert, hat sie einen angemessenen Kostenanteil zu tragen.

Insgesamt war das Geschäft – gemessen an seiner Bedeutung – überdurchschnittlich aufwendig. Da auch kein wesentliches Interesse der Gemeinde am Gestaltungsplan besteht, sind die entstandenen Kosten vollumfänglich auf die Grundeigentümerin abzuwälzen. Die Planungskommission erachtet eine Kostenbeteiligung von Fr. 5'000.00 als angemessen. Darin enthalten sind auch die Barauslagen der Gemeinde von total Fr. 2'166.05 (Inseratekosten öffentliche Mitwirkung zum Gestaltungsplan von Fr. 154.80; Inseratekosten öffentliche Planaufgabe Gestaltungsplan von Fr. 188.25; regierungsrätliche Plangenehmigungsgebühr von Fr. 1'823.00).

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt von der Arbeitsauflistung der Planungskommission zustimmend Kenntnis.
2. Der Grundeigentümerschaft von Grundbuch Langendorf Nr. 231 werden die Planungskosten im Pauschalbetrag von Fr. 5'000.00 in Rechnung gestellt.
3. Gegen den Beschluss des Gemeinderates kann innert 10 Tagen ab Zustellung der Rechnung bei der Kantonalen Schätzungskommission Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

15. Unterstützungsgesuch Velo-Hauslieferdienst Collectors

Ausgangslage:

Die Initiative von Collectors entstand am Mobilitätstag 2015. Welche Kombination ist am cleversten? Am besten unterwegs mit Strom oder Erdgas? Mit was bin ich am schnellsten? Mit welcher Variante spare ich mir das Fitnessabo? Welche umweltfreundlichen Möglichkeiten gibt es? Was ist am günstigsten? Diesen und anderen Fragen konnten die Besucher der Mobilitätstage auf den Grund gehen. Ob Postauto, Moonliner oder E-Bike, Rennvelo, Naturparkbus oder Mobility, die Aussteller gaben Auskunft über ihre Angebote. Während zahlreiche Autofahrer am Eco-Drive Simulator eine effiziente Fahrweise testeten, flitzten die Kinder über den Veloparcours, betreut von der Polizei. Diese stand mit Tipps und Tricks für sicheres Fahren zur Verfügung.

Als Träger des Velo-Hauslieferdienstes wurde im Januar 2016 der Verein Collective gegründet. Per Cargo-Velo werden Güter des täglichen Gebrauchs vom Einkaufsgeschäft nach Hause geliefert. Recycelbares Material wird in den Haushaltungen abgeholt und einer korrekten Entsorgung zugeführt. Weitere Dienstleistungen des Velo-Services sind möglich.

Die Arbeit wird von Personen ausgeführt, die von den Sozialen Diensten gemeldet werden, die damit eine sinnvolle Beschäftigung erhalten und ihre Chancen verbessern können, wieder im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Collectors möchte sein Liefergebiet Schritt für Schritt ausweiten. Damit auch die Einwohnerinnen und Einwohner, das Gewerbe und die Firmen von Langendorf diese Dienstleistung nutzen können, wird die Gemeinde um einen Beitrag angefragt. Für das Startjahr 2017 einen Beitrag von Fr. 4'000.00 und in den folgenden zwei Jahren je Fr. 2'000.00.

Der Gemeindepräsident findet den von Collectors angedachten Ansatz genial. Das Initiative am Projekt ist der integrale Ansatz Kunde-Geschäft-Ökologie-Sozialprojekt. Da auch die Geschäfte von einer gesteigerten Dienstleistung profitieren sollten, hat der Gemeindepräsident die Migros um die Übernahme des Startbetrages 2017 angefragt. Die Stellungnahme

ist noch offen. Der Gemeindepräsident vertritt jedoch die Meinung, dass das Projekt von der Gemeinde so oder so unterstützungswürdig ist.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Patrick Suter fragt, ob das Angebot von Collectors die privaten Velokurierdienste der Region nicht konkurrenziert? Der Gemeindepräsident hatte Kontakt mit Philipp Keel von der Geschäftsstelle Collectors und dieser gab die Auskunft, dass die Zusammenarbeit und das Nebeneinander arbeiten in gegenseitigem Einvernehmen passiert.

Barbara Obrecht Steiner möchte beliebt machen, dass Stellenlose, welche von den Sozialen Diensten Mittlerer und Unterer Leberberg betreut werden, bevorzugt ins Collectors-Programm integriert werden. Der Rat begrüsst den Vorschlag von Barbara Obrecht Steiner.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 8 JA und 1 ENTHALTUNG:

1. Dem Antrag von Collectors wird zugestimmt.
2. Stellenlose Personen, welche von den Sozialen Diensten Mittlerer und Unterer Leberberg betreut werden, sollen bevorzugt ins Collectors-Programm aufgenommen werden.
3. Der Startbeitrag für das Jahr 2017 von Fr. 4'000.00 wird bewilligt (zu Lasten Kredit Gemeinderat, Kto. 0120.3636.00).
4. Für das Jahr 2018 wird ein Betrag von Fr. 2'000.00 in das Budget aufgenommen.

16. Beitragsgesuch für Traglufthalle Freibad Zuchwil

Ausgangslage:

Die Einwohnergemeinde Zuchwil plant, im Rahmen einer Gesamtanierung des Freibads das 50m-Schwimmbecken für den Winterbetrieb mit einer Traglufthalle benutzbar zu machen. Vorgesehen ist, dass Zuchwil die Investitionskosten für die Sanierung, die Wintergarderobe und die Traglufthalle grossmehrheitlich selber trägt.

Mit der Erstellung der Traglufthalle würde ein weit über die Region einzigartiges Projekt realisiert werden, denn ganzjährig betriebene 50m-Schwimmbecken gibt es in der Schweiz nur wenige. Die Region zwischen dem Kanton Zürich und der Waadt weisst keine solche Sportstätte auf.

Die Einwohnergemeinde Zuchwil fragt deshalb die Regionsgemeinden um einen jährlichen Betriebsbeitrag für die Traglufthalle an, welcher über 10 Jahre laufen soll (siehe Beilagen).

Langendorf war bis anhin immer grosszügig wenn es um die Mitbeteiligung an regionalen Institutionen oder Einrichtungen ging. Der Souverän der Einwohnergemeinde Oberdorf hat beschlossen, das Hallenbad zu sanieren. Auch im Zusammenhang mit dieser Sanierung laufen Gespräche betreffend Mitbeteiligung der umliegenden Gemeinden an den Betriebskosten.

Die Verwaltung ist der Meinung, dass mit der Behandlung des Geschäftes Traglufthalle Zuchwil zugewartet werden soll bis bekannt ist, in welchem Rahmen die Einwohnergemeinde Oberdorf von den umliegenden Gemeinden einen Beitrag an den Hallenbadbetrieb erwartet. Dies deshalb, weil das Hallenbad auch für die Schulen von Langendorf und den Schulsport eine wichtige Rolle spielt.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Behandlung des Geschäftes „Traglufthalle Freibad Zuchwil: Finanzielle Beteiligung an die Betriebskosten“ wird zurückgestellt, bis die Diskussionen um eine mögliche Beteiligung an die Betriebskosten Hallenbad Oberdorf geführt sind und dazu ein entsprechender Antrag vorliegt.

17. Informationen zum Projekt Schulraumerweiterung

Die nächste Sitzung findet am Montag, 21. August 2017 statt. Detaillierte Informationen zum Projekt folgen somit an der Gemeinderatssitzung vom 4. September 2017.

18. Informationen aus den Ressorts

Verwaltung

Die neue Verwaltungsangestellte im Bereich Steuerwesen, Petra Carulli, hat sich gut ins neue Team integriert. Ende August wird die 3-monatige Probezeit von Frau Carulli ablaufen, so der Gemeindeverwalter.

Soziales

Barbara Obrecht Steiner informiert, dass seit 1. Januar 2017 die Möglichkeit besteht, dass alleinerziehende Elternteile unter gewissen Voraussetzungen von dem getrenntlebenden Elternteil Unterhalt für die Betreuung der Kinder verlangen können. Allenfalls kann es sich lohnen, wenn die Sozialen Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg eine Kontrolle vornehmen, ob solche Fälle vorhanden sind. Unter Umständen liessen sich bei einer erfolgreichen Geltendmachung des Anspruches auf Betreuungsunterhalt Sozialhilfekosten einsparen. Der Gemeindepräsident dankt für den Input, er wird die Information an den Sozialdienst MUL weiterleiten.

19. Mitteilungen und Verschiedenes

Keine Wortbegehren

Für das Protokoll:

Katia Crimella
Einwohnerkontrolle